



- 2 Seiten -

„Schulen übernehmen Verantwortung“

Ein Projekt der Stiftung *Brandenburger Tor*

Bereits im 2. Jahr läuft das Projekt „Schulen übernehmen Verantwortung“, das die Stiftung *Brandenburger Tor* im Januar 2006 gestartet hat. Kern des Projektes ist es, dass Schulen in Berlin und Brandenburg für ihre Schulentwicklung, ihre eigene pädagogische Arbeit, die Verantwortung übernehmen, sich in erster Linie selbst für zuständig erklären und nicht – wie so häufig üblich – immer auf andere verweisen. Sie entwickeln dabei auch Modelle und Methoden, wie Schulen in einer Region voneinander lernen können.

Mittlerweile arbeiten 20. Schulen aus Berlin und Brandenburg – schultypübergreifend - in Tandems zusammen.

Alle Beteiligten übernehmen aktiv Verantwortung für ihre jeweilige Aufgabe: Schülerinnen und Schüler lernen und handeln eigenverantwortlich, Eltern und Schule arbeiten engagiert und partnerschaftlich zusammen. Schulische Prozesse sind so gestaltet, dass Selbstverantwortlichkeit in allen Bereichen gefördert wird. Die Tandems haben Modelle entwickelt, wie Schulen von- und miteinander lernen können und haben Verfahren entwickelt, fruchtbar mit anderen Partnern in Netzwerken zusammenzuarbeiten.

Der Nutzen der Zusammenarbeit für die Schulentwicklung besteht vor allem in dem reflektierten Erfahrungsaustausch, im Nutzen der unterschiedlichen Stärken der Schulformen und in der Systematik der Kooperation durch das Tandemverfahren. Dieses wird von den beteiligten Schulen als sehr positiv bewertet, da im Tandem unterschiedlichen Schulformen oder Regionen zusammenarbeiten, was es leichter macht, voneinander zu lernen.

Ein weiterer inhaltliche Ansatz zeichnet das Programm aus: Üblicherweise arbeiten Schulen abschlussorientiert und verfolgen die weiteren Karrieren ihrer Schüler nicht oder nur unregelmäßig. Hier arbeiten z.B. Weiterführende Schulen mit Grundschulen zusammen.

Insofern hat das Programm einen Effekt, der allen Schülern deutlich zugute kommt und beispielhaft für verantwortlichen Umgang mit dem Übergang der Schüler auf eine weiterführende Schule ist.

Ebenso positiv erwiesen hat sich, dass die Übernahme von differenzierenden Lern- und Unterrichtsmethoden zwischen Schulen durch diesen Blick auf die Übergänge der Schüler gefördert wird. Oberschulen lernen z.B. von Grundschulen individualisierende, selbstorganisierende Lernformen von Schülern. Einige Schulen praktizieren Kooperationsprojekte zwischen Schülern verschiedener Jahrgangsstufen der verschiedenen Schulen – eine Form von Verantwortungslernen für Schüler.

Ziel dieses Programms, das für drei weitere Jahre bis zum Ende 2010 geplant ist, ist es, ein Schulnetzwerk aufzubauen, das eine Verantwortungsübernahme für die Bildungsgänge ihrer Schülerinnen und Schüler umfassend entwickelt und realisiert. Die Kompetenzbereiche und Vorhaben der beteiligten Schulen sind:

- I. Die Schule übernimmt Verantwortung für
 - die Gestaltung ihres pädagogischen Angebots
 - eine lernfreundliche Umgebung
 - die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
 - die Kompetenzbildung und Leistung der Schülerinnen und Schüler
 - die Entwicklung des pädagogischen Personals

- II. Die Schule erzieht zur Übernahme von Verantwortung
 - Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Lernprozesse selbstverantwortlich zu steuern
 - Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung für das Schulklima
 - Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung im regionalen und sozialen Umfeld zu übernehmen.

Weiter Informationen finden Sie unter www.stiftung.brandenburgertor.de

Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen unter
030/2263 3016 gerne zur Verfügung.